



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2012/13 des DAI – Abteilung Madrid

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2013**

Seite / Page **97–111**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1809/4380> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2013-p97-111-v4380.2

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

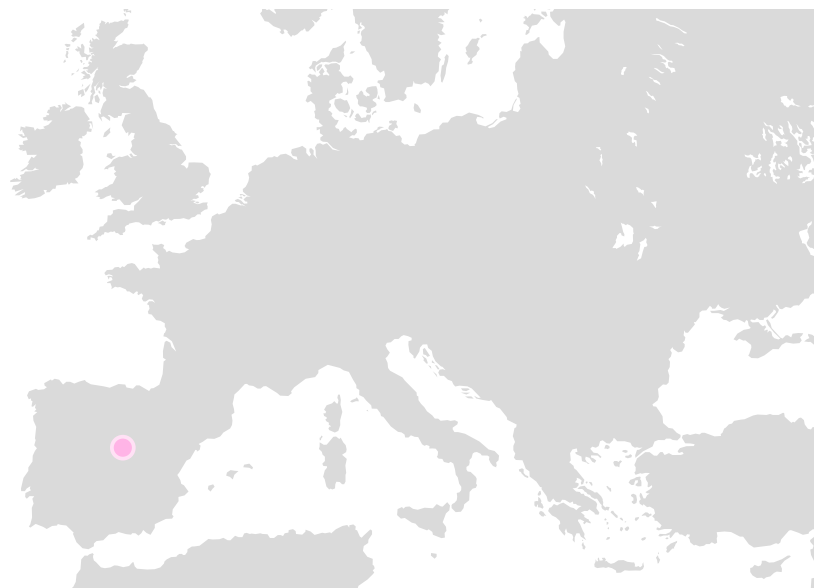
©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2013 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2013 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



ABTEILUNG MADRID

Serrano 159

E-28002 Madrid

Tel.: +34-(91) 5610904

Fax: +34-(91) 5640054

E-Mail: sekretariat.madrid@dainst.de

e-JAHRESBERICHT DES DAI **2012/13**

urn:nbn:de:0048-dai-edai-j.2012-2013-3



Direktorin und Direktor: Prof. Dr. Dirce Marzoli, Erste Direktorin; Prof. Dr. Thomas G. Schattner, Zweiter Direktor.

Wissenschaftliche Mitarbeiter: PD Dr. Michael Kunst, Dr. Marcus H. Hermanns, Fedor Schlimbach M.A.

Wissenschaftliche Hilfskraft: Nele Miethig M.A.

Aus Drittmitteln finanzierte Stelle: PD Dr. Thomas X. Schuhmacher (DFG, bis Juni 2012).

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Die aktuell an der Abteilung Madrid (Abb. 1) angesiedelten Forschungsprojekte sind durch die Großthemen „Migration und Kontaktzonen“ – „Wirtschaftsweise und Technologie“ – „Zentrum und Peripherie“ eng miteinander verbunden, die Schnittmenge ist groß. Sie liefern die Basis für fächerübergreifende Dialoge und stetige Forschungsfortschritte, außerdem spiegeln sie das besondere archäologische Forschungspotential der Pyrenäenhalbinsel und Marokkos wider. Geographisch ist das Arbeitsgebiet ein Verbindungsglied zwischen Mittelmeer und Atlantik, Europa und Afrika, über das Mittelmeer sogar bis Asien. Kulturell ist es ein hervorragendes Forum für erfolgreiche Zusammenarbeit. Tatsächlich sind alle durchweg interdisziplinär konzipierten Projekte der Abteilung paritätische Kooperationen mit Kollegen der Gastländer, gleichsam bilden sie Brücken zur deutschen wie internationalen Forschung und partizipieren an der Clusterforschung des DAI, deren bisherige Treffen bereits öfters in Spanien stattgefunden haben. Auch



1 Die Madrider Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts im Frühling 2014 (Foto: D-DAI-MAD-PAT-DG-004-2014-001, J. Patterson, DAI Madrid).



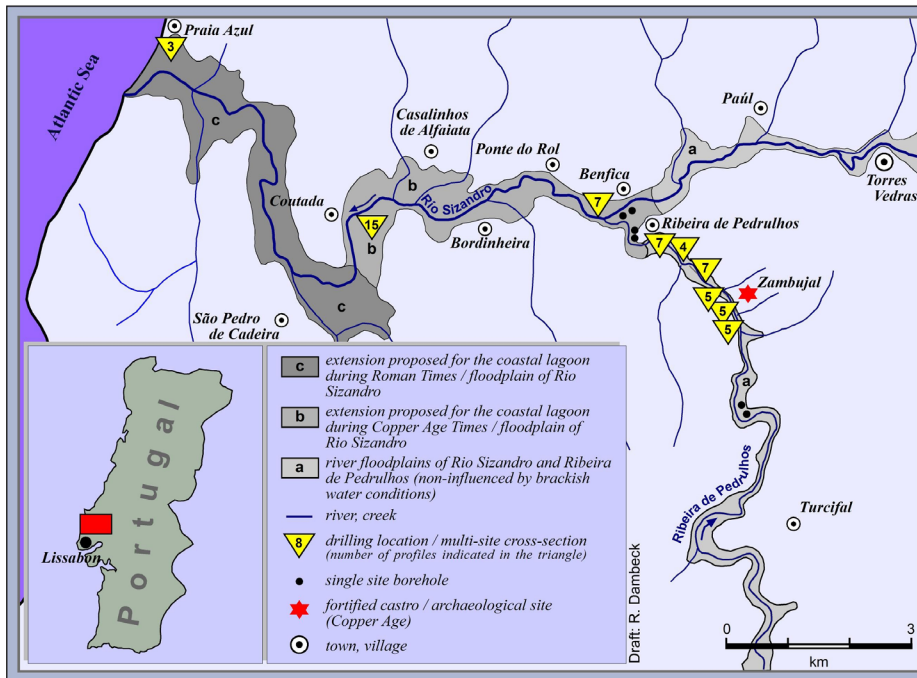
3 S'Argentera. Begehung und Dokumentationsarbeiten an älteren Abbauspuren 2013 (vorrömische Epoche) (Foto: DAI Madrid).



2 Ayamonte (Huelva). Luftaufnahme mit Kennzeichnung des Grabungsareals (rot) (Foto: D. Marzoli, DAI Madrid).

für den Wissenschaftlichen Nachwuchs bieten die Projekte der Abteilung, ihre Infrastruktur und die Vernetzung des Abteilungsteams im Gastland und der enge Anschluss an die Zentrale sowie Abteilungen und Kommissionen des DAI Förderungsmöglichkeiten.

Neue Ergebnisse bei der Untersuchung des heute besonders aktuellen Themas „Migration und Kontaktzonen“ liefert die Phönizierforschung, durch die zum einen die seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. evidente Partizipation der einheimischen Bevölkerung an dem Kolonisationsprozess, zum anderen die regionale Vielfalt der Kolonisationsmodelle deutlich wird. Los Castillejos de Alcorrín (Málaga), Ayamonte (Huelva, Abb. 2) und Mogador (Essaouira) liefern die Beispiele. Im Umfeld von Alcorrín, in Tharsis (Huelva) und S'Argentera (Ibiza, Abb. 3) sowie im Rahmen der Langzeitprojekte Munigua (Sevilla) und Zambujal (Torres Vedras) konnte in diachroner Weise vom 3. Jahrtausend v. Chr. bis ins 3. Jahrhundert n. Chr. die wirtschaftliche Bedeutung lokaler Ressourcen und die Technologien ihrer Nutzung belegt werden, wobei den Me-



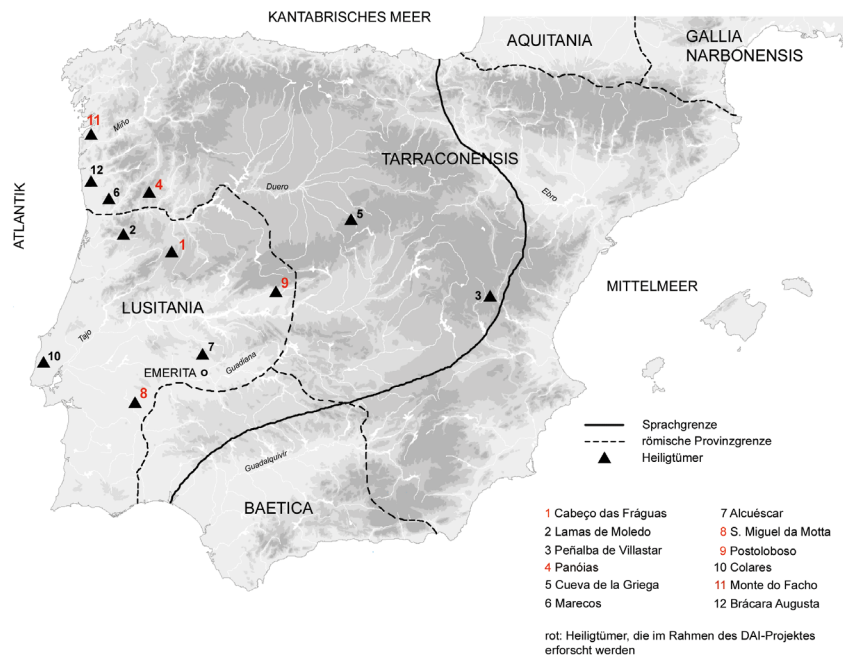
4 Sizandro-Alcabrichel im Jahr 2013. Bohrkampagne bei Praia Azul Nr. 3 (Holoänstratigraphie) (Abbildung: R. Dambeck/Univ. Frankfurt, Institut für Physische Geographie, DAI Madrid).



5 Illa d'en Reixac (Ullastret, Gerona). Geophysikalische Prospektion (4./3. Jh. v. Chr.) (Foto: C. Meyer, Eastern Atlas/Berlin).

tallen eine besondere Bedeutung zukommt, was nicht zu verwundern ist, denn auf der Halbinsel befinden sich die erreichsten Regionen der Antiken Welt. Mit geoarchäologischen Methoden wurde in internationaler Zusammenarbeit der Einfluss des Menschen auf die Landschaftsgeschichte untersucht, so konnten im Sizandro- und Alcabrichel-Tal (Torres Vedras) für das Neolithikum Meeresbuchten und Spuren von Ackerbau nachgewiesen werden. Im September 2013 fand eine Bohrkampagne im Mündungsgebiet des Rio Sizandro statt mit dem Ziel weitere Aufschlüsse über die kupferzeitliche Talentwicklung und Vegetation der Region zu gewinnen (Abb. 4). In Ullastret wurde im Anschluss an frühere interdisziplinäre Arbeiten ein künstlicher Isthmus iberischer Zeitstellung dokumentiert (Abb. 5), für Munigua wurde die entscheidende Bedeutung der lokalen Kupfer- und Eisenvorkommen

festgestellt. Nach Abschluss des Projektes zu den Wirtschaftsgrundlagen der Stadt steht nunmehr in den nächsten Jahren das Thema „Vorarbeiten zu einer 3D-Rekonstruktion“ im Vordergrund (Abb. 6). An der Mündung des Guadiana sind die Untersuchungen noch in ihrer Anfangsphase. Bei all diesen Projekten konnte die Frage von Zentrum und Peripherie erörtert werden, die in Verbindung mit der Untersuchung von Kontaktzonen zu besonderen Ergebnissen führen, wenn unterschiedliche Religionen mit zum Tragen kommen. Im Vordergrund steht hierbei die Heiligtumsforschung, die auf dem Monte do Facho, auf dem Cabeço das Fráguas und in São Miguel da Motta betrieben wurde, wobei sich die Arbeiten vor allem auf die Auswertung der Ausgrabungen bzw. Publikationsvorbereitungen konzentrierten. Die Feldarbeiten des Projektes zur Romanisierung einheimischer Heiligtümer im Wes-



6 Übersicht über die untersuchten Heiligtümer (1.–4. Jh. n. Chr.) (Zeichnung: L. de Frutos auf Basis einer Karte von F. Marco Simón, DAI Madrid).

ten der Iberischen Halbinsel“ sind zu einem vorläufigen Ende gekommen. Das Projekt wurde an den Fundplätzen S. Miguel da Motta/Alandroal und Cabeço das Fráguas (Portugal) sowie in Postoloboso/Provinz Ávila und Monte do Facho/Pontevedra/Galicien (Spanien) verfolgt. Die sich eröffnenden Perspektiven sind vielschichtig und lassen hochinteressante Aufschlüsse erwarten (Abb. 7).

Mit lokalen Besonderheiten und übergreifenden Gemeinsamkeiten im Kult bzw. bei Mehrtieropfern beschäftigt sich ein an der Abteilung angesiedeltes Dissertationsprojekt (Abb. 8). Der frühchristlichen Archäologie des 5./6. Jahrhunderts widmet sich die 2013 begonnene Ausgrabung einer Kirche in La Losilla (Córdoba) (Abb. 9). Von besonderem Interesse, auch weil man das Thema im Vorderen Orient nur unter schweren Bedingungen oder gar nicht

untersuchen kann, sind nach wie vor die Forschungen im islamischen Landsitz Ar-Rummaniya (Córdoba), wo Belege sowohl römischer wie orientalischer Tradition in der islamischen Herrscherarchitektur zum anderen islamische Einflüsse auf die europäische Gartenarchitektur belegt werden konnten. Im Oktober 2013 wurde im Rahmen der von der Präsidentin geförderten Pilotprojekte des DAI in Verbindung mit einem Projekt zum Kulturerhalt die unterwasserarchäologische Fundstelle des römischen Schiffwracks von Grum de Sal (Ibiza) untersucht. Neben denkmalpflegerischen wurden auch naturwissenschaftliche Aspekte verfolgt (Abb. 10).

Kooperationen

Im Jahr 2012 bestanden folgende Kooperationen:

Im Rahmen der Projekte Zambujal und Sizandro-Alcabrichel zum Zwecke der Landschaftsrekonstruktion mit der Universität Frankfurt, Institut für Bodenkunde (H. Thiemeyer, R. Dambeck); Universität Frankfurt, Institut für Vor- und Frühgeschichte, Abteilung Archäobotanik (A. J. Kalis, Dr. A. Stobbe); Uni-



7 Munigua, Rekonstruktion 3D (1./2. Jh. n. Chr.) (Rekonstruktion: T. Schattner und H. Ruipérez, DAI Madrid).



8



9

8 Rom, Trajanssäule. Darstellung der Suovetaurilia (Bild: DAI Rom).

9 Kirchenrest in La Losilla (Westgotische Epoche) (Foto: F. Schlimbach, DAI Madrid).

versität Stuttgart-Hohenheim, Archäobotanik (H.-P. Stika); Universität Iowa (U.S.A.), Institute for Anthropology (K. Lillios, Dr. A. Waterman); Câmara Municipal de Torres Vedras; mit der Universität Évora, Dpto. de Paisagem, Ambiente e Ordenamento (M. Pereira), Institut für Entomologie (C. Meierrose). Phönizierforschung: Centro de Estudios Fenicios y Púnicos, Junta de Andalucía; INSAP (Rabat).

Nachwuchsförderung im Rahmen der montanarchäologischen Untersuchungen auf Ibiza: Consell Insular d'Eivissa, Deutsches Bergbau-Museum, Bochum, Casa de Velázquez (Madrid).

Im Jahr 2013 bestanden folgende Kooperationen:

Phönizierforschung/Elfenbeinstudien: Junta de Andalucía, Museo de Huelva

Iberische Archäologie: Museu de Catalunya (Barcelona/Ullastret)

Phönizierforschung: 2013 Genehmigung des dreijährigen Projektes der DFG/ANR ARCHAEOSTRAUTS in Kooperation mit Univ. Toulouse

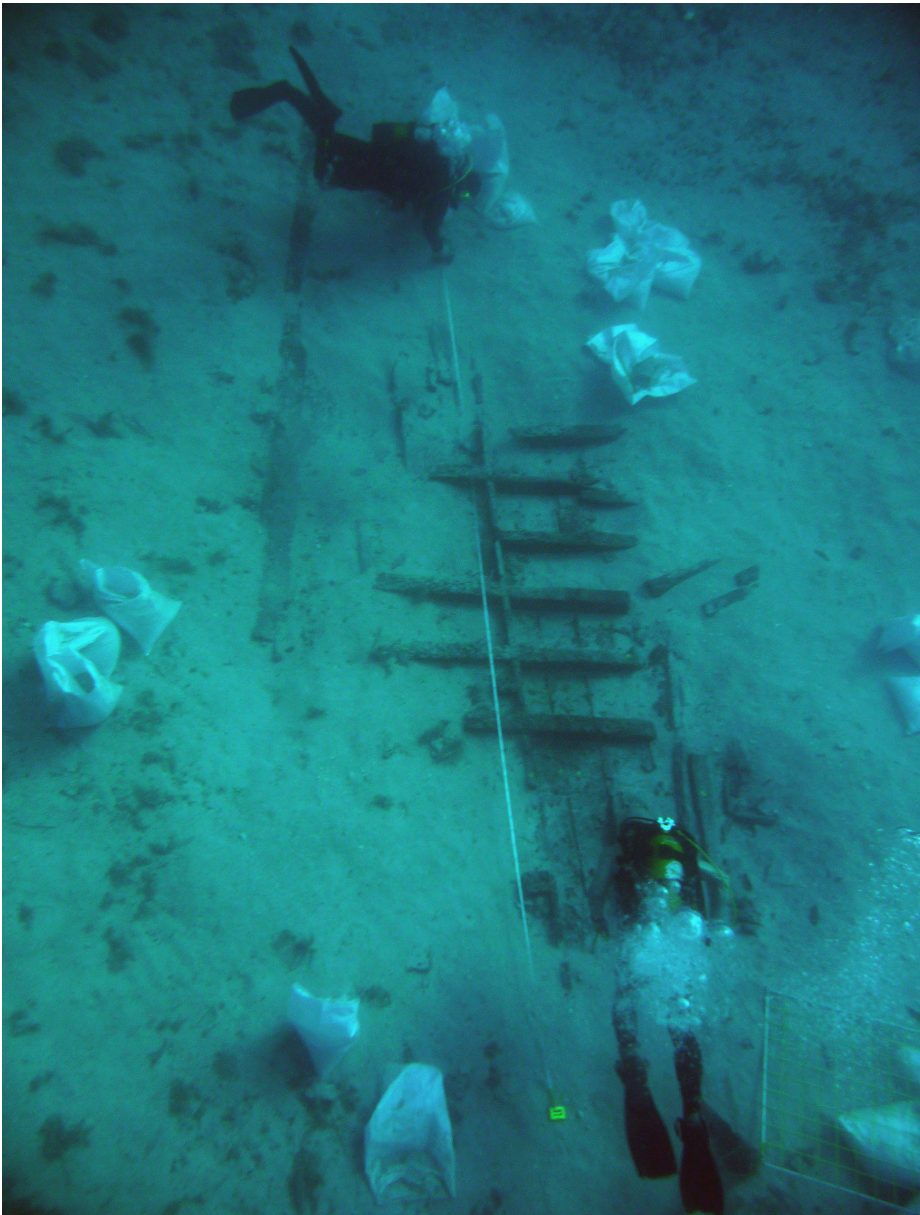
Islamarchäologie: 2012 Genehmigung des Projektes „Islamische Gärten und Beginn der Europäischen Gartenkultur“ im Rahmen der montanarchäologischen Untersuchungen auf Ibiza: Consell Insular d'Eivissa, Deutsches Bergbau-Museum, Bochum. Im Rahmen der unterwasserarchäologischen Untersuchungen: Consell Insular d'Eivissa, G.E.A.S. Guardia Civil.

Kulturerhalt

Im Rahmen des Projektes „Zambujal, Zur Erhaltung der kupferzeitlichen Ruine“ entstand eine Masterarbeit von A. Herb, die an der Universität Stuttgart-Hohenheim von Prof. Dr. R. Böcker und Dr. H.-P. Stika betreut wurde.

Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung erfolgt zunächst dadurch, dass D. Marzoli, Th. Schattner und M. Kunst aufgrund ihrer Lehrverpflichtungen an den Universitäten Marburg, Gießen und Frankfurt unterrichten und an unterschiedlichen spanischen Universitäten vereinzelte Lehrveranstaltungen halten; M. Her-



10 Zustandsdokumentation am römischen Schiffwrack 2013 (Römische Epoche) (Foto: M. Hermanns, DAI Madrid).

manns hat 2013 ein Seminar an der Universität Marburg und eines an der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt. Die Nachwuchsförderung erfolgt ferner dadurch, dass Studenten auf die Grabungen mitgenommen werden und schließlich durch besondere Veranstaltungen, die genau auf dieses Ziel hin ausgerichtet sind. Diese waren:

Workshops

18. bis 21. Juni 2012 Workshop für Nachwuchswissenschaftler/Innen „Migrationen und Gründungen im Mittelmeerraum (9. – 6. Jh. v. Chr.)“, organisiert von D. Baloup (Casa de Velázquez) und D. Marzoli im DAI Madrid und der Casa de Velázquez. Die Finanzierung erfolgte zu gleichen Teilen aus den Haushaltsmitteln des DAI Madrid und der Casa de Velázquez.

Am **18. Juni** sprachen: D. Marzoli (Madrid), J. P. Étienne (Direktor der Casa de Velázquez, Madrid) und C. D. Gräfin Finckenstein (Beauftragte für Kultur und Bildung der Deutschen Botschaft in Madrid), Grußworte; D. Marzoli und É. Gailledrat (beide Madrid), Einführung; M. Gras (Nanterre), *Aux origines des cités coloniales. Architectures, espaces et sociétés*; E. Greco (Rom), *Migrazioni e fondazioni. Tra archeologia e storia del movimento 'coloniale' greco in Occidente*.

Beiträge der Doktorand/-innen: J. Garrido Anguita (Córdoba), *Península y Mediterráneo: relaciones en la cuenca occidental a finales del II milenio a. C.*; I. Balena (Salento), *L'espansione della presenza greca nel Mar Nero nordoccidentale: una riflessione sulle fondazioni secondarie*; M. El Mhassani (Barcelona), *El sistema colonial fenicio en las costas Mediterráneas y Atlánticas de Marruecos: Nuevas perspectivas a la luz de las investigaciones arqueológicas*; F. Quondam (Rom), *Social organization in Southern Italy and Sicily during the Early Iron Age: the impact of Greek colonization*; V. Toscano (Madrid), *Apoikia, aproximación histórica a la formación Magna Grecia y Sicilia*; B. Leone (Salento), *Le peculiarità della colonizzazione greca nella penisola Calcidica*.

Am **19. Juni** sprachen: M. E. Aubet Semmler (Barcelona), *Las instituciones en el comercio colonial fenicio*; M. Lombardo (Salento), *Fondazioni primarie e fondazioni secondarie nella tradizione e nell'esperienza 'coloniale' greca*.

Beiträge der Doktorand/-innen: E. Madrigali (Sassari), Il primo colonialismo in Sardegna; J. Suárez Padilla (Madrid), Comunidades autóctonas y expansión fenicia a las puertas del Estrecho de Gibraltar (siglos XII-VII a.C.); B. D'Andrea (Napoli), I tofet del Nord Africa dell'età arcaica alla prima età romana (VIII sec. a.C.–II sec. d.C.); C. M. Sánchez Mondéjar (Alicante), Migraciones y devociones. La vertiente religiosa de la migración fenicio-púnico y su impacto en los pueblos del sureste ibérico; B. Mura (Barcelona), Análisis social del registro funerario de las necrópolis fenicias del Líbano; S. Giardino (Rom), La ceramica fenicia da mensa: un indicatore culturale e cronologico delle relazioni tra la madrepatria e la Penisola Iberica nei secoli X-VI a.C.; F. B. Gomes (Lissabon), Transiting Identities. Cultural contacts and identity discourses in the Orientalizing and Post-Orientalizing Iron Age of southern Portugal; M. Villette (Rennes), Espaces artisanaux et modes de production de la céramique, le long de la mer ionienne (Italie méridionale), aux périodes proto-archaïque et archaïque (VIII-VI s. av. J.-C.).

Am **20. Juni** sprachen: M. Denti (Rennes), Grecs et non Grecs dans le Méta-pontin à l'époque protocoloniale: un partage d'espaces, techniques, rites, idéologies; A. Domínguez Monedero (Madrid), Los Griegos en Iberia: marinos, comerciantes, colonos; M. Bentz (Bonn), Aspekte etruskischer Kolonisation.

Beiträge der Doktorand/-innen: A. Orsingher (Rom), La ceramica dagli scavi di Antonia Ciasca al Tofet di Mozia (1964-1973); L. Gelabert (Barcelona), Indigenismo y colonialismo en la Prehistoria balear: de las relaciones de intercambio del Bronce Final al comercio imperial romano. El caso del yacimiento de Son Fornés a partir del análisis de la materialidad anfórica; E. Martin-Kobierzyki (Aix-Marseille), Echanges commerciaux et dynamiques culturelles en Provence Occidentale durant le Premier Âge du Fer; E. Rodríguez González (Sevilla/Mérida), El poblamiento orientalizante en los territorios periféricos de Tarteso: los valles medios del Guadiana y del Tajo.

Am **21. Juni**: Besuch der sich noch in der Einrichtungsphase befindenden Ausstellungsräume des Museo Arqueológico Nacional, Madrid. Führung von Andrès Carretero Pérez (Direktor des MAN), Isabel Izquierdo Peraile (Verantwortliche der Staatlichen Museen im spanischen Ministerium für Kultur und

Bildung) und Paloma Cabrera Bonet (Konservatorin der griechischen Abteilung des MAN).

Dialog über die von den Organisatoren vorgeschlagene und von allen Teilnehmern im Vorfeld bearbeitete rezente Bibliographie; Abschlussdiskussion. Wiss. Koordination: D. Marzoli und E. Gailledrat (Archéologie des Sociétés Méditerranéennes, Lattes)

Mentoren: M. E. Aubet Semmler (Universitat Pompeu Fabra, Barcelona), M. Bentz (Universität Bonn), M. Denti (Université Rennes II), A. Domínguez Monedero (Universidad Autónoma Madrid), M. Gras (Maison René-Ginouvès, Nanterre), E. Greco (Scuola Archeologica Italiana di Atene), M. Lombardo (Università del Salento).

6. Juli 2012 Munigua: Neue 3D-Rekonstruktion. Workshop zur 3D-Rekonstruktion von Munigua unter Leitung von T. Schattner in der Bibliothek des DAI Madrid. Die Finanzierung erfolgte aus den Haushaltsmitteln des DAI Madrid. Dem Workshop war an den Universitäten von Gießen und Córdoba jeweils entsprechend ein einsemestriges gleichlautendes Seminar vorausgegangen, das T. Schattner zusammen mit Heliodoro Ruipérez/Madrid veranstaltet hatte. Die Studenten stellten ihre Rekonstruktionen einem Expertengremium vor, welches diese dann kommentierte.

Grußworte: D. Marzoli (Madrid), A. Klöckner (Gießen), J. A. Garriguet (Córdoba) und T. Schattner (Madrid)

Vorträge: Studenten aus Gießen (T. Freihube, S. Schneider, C. Voelsch und T. Wollmann), Neue 3D-Rekonstruktion von Munigua; Studenten aus Córdoba (J. M. Tamajón, G. Pizarro und P. Soriano), Neue dreidimensionale Rekonstruktion von Munigua; J. M. Rodríguez Hidalgo, Virtuelle Rekonstruktionen von Munigua; H. Ruipérez und T. Schattner (beide Madrid), 3D-Rekonstruktion von Munigua; K. Nohlen (Straßburg), Modelle als Werkzeug bei der Wiedererrichtung des Trajan-Heiligtums in Pergamon; W. Martini (Gießen), Zur 3D-Rekonstruktion von Perge; J. A. Garriguet (Córdoba) und A. León (Córdoba), Die verschiedenen Rekonstruktionen des römischen Córdoba; A. Klöckner, Rekonstruktion römischer Städte in Germania.



11 VII. Workshop 2013 für Nachwuchswissenschaftler/-innen in Kooperation mit der Casa de Velázquez (Madrid) (Foto: J. Patterson, DAI Madrid).

17. bis 21. Juni 2013 VII. Workshop für Nachwuchswissenschaftler/-innen in Kooperation mit der Casa de Velázquez „Gottheiten in der Stadt. Religionen im Zentrum und an der Peripherie der Städte im Westen des römischen Reiches (1.– 6. Jh. n. Chr.)“. 25 Teilnehmer, Organisation und Durchführung: D. Baloup, D. Marzoli, F. Schlimbach (Abb. 11).

Es sprachen: W. van Andringa (Lille), Les dieux dans la ville: l'exemple de Pompéi; J. Baleriaux (Oxford), Siting the sacred. The religious topography of Arcadia from the early Archaic period to the second century A.D.; B. Geißler (Bonn), Latinische Heiligtümer in der Kaiserzeit; J. Rüpke (Erfurt), An individualist theory of religion as a new approach to ancient Mediterranean Religion; L. Beaurin (Lille), Honorer Isis: les cérémonies isiaques dans les cités de l'Empire romain occidental; G. Jouve (Aix-en-Provence), Hommages impériaux et culte du prince à Rome et en Italie sous les Sévères; M. Rodríguez

Ceballos (Alcalá), Espacios de culto subterráneos. Las cuevas del conventus cluniensis y la cueva de Román; M. Soler (Toulouse), Les dieux de l'amphithéâtre. Etude sur la relation entre religion et spectacle dans l'Occident romain du IIe s. av. J.-C. au Ve s. ap. J.-C.; S. Panzram (Hamburg), Stadt und Christentum. Das 5. Jahrhundert auf der Iberischen Halbinsel; S. Fialon (Montpellier), Mens immobilis. Recherches sur le corpus latin des actes et passions d'Afrique romaine; Z. Amara (Strasbourg), PRODIGIA, PROCURATA. Théories et inter-prétations des rites païens dans l'Adversus Nationes d'Arnobé de Sicca; J. Alvar Ezquerro (Madrid), La hipotética participación cristiana en el fin de los misterios en Hispania; W. Ben Abdallah (Tunis), Topographie religieuse de Thuburbo Maius dans l'Antiquité; S. Girond (Paris), Sanctuaires et cultes: le paysage religieux de la cité des Bituriges Cubes; A. Lawrence (Bern), Eine religionsarchäologische Auswertung des Fundplatzes Vindonissa; A. Portillo Gómez (Córdoba), El templo de la calle Morería en el Forum Novum de Colonia Patricia Corduba. Análisis arquitectónico y funcional; G. Woolf (Oxford), Memory, experience and sacred space: Roman Sanctuaries and the Social Reproduction of Knowledge; T. Bila (São Paulo), Piliers, autels et blocs: les panthéons gallo-romains dans les piliers et les colonnes de Jupiter; H. Martin (Gießen), Ikonographische Untersuchungen zu römischen Altären. Ein Vergleich der westlichen Provinzen; K. Kaderka (Paris), Les frontons figurés des temples de Rome. L'iconographie et la signification – le contexte et la perception.

Exkursion

18. bis 29. März 2012 Exkursion mit 28 Studenten des Vorgeschichtlichen Seminars der Universität Marburg.

Die von D. Marzoli und C. Dobiak geleitete Exkursion war chronologisch übergreifend (vom Mesolithikum bis zur islamischen Zeit) und geographisch (S-Portugal und SW-Spanien) konzipiert. Für die Vorbereitung der intensiven Exkursion konnte sie mit der Unterstützung von M. Kunst rechnen. Ohne dessen hervorragende Kenntnisse und Kontakte wäre die Exkursion so nicht möglich gewesen. Es wurden über 20 Fundplätze und Museen besichtigt, so

in Castro de Chibanes, Quinta do Anjo, Mafra, Zambujal, Torres Vedras, Tholos do Barro, Tróia, Setúbal, Évora, Nossa Senhora do Livramento, Cromlechs dos Almendres, Anta Grande do Zambujeiro, Vale de Rodrigo, Perdigoes, Castro dos Ratinhos, Saõ Cucufate, Beja, Aljustrel, Cola-Fernão Vaz, Almodôvar, Mesas do Castelinho, Alcalar, Lagos, Portimão, Sagres, Huelva, Río Tinto, Carmona, Munigua (Sevilla), Valencina de la Concepción, Italica, Cádiz, San Fernando, Milreu.

Geradezu überwältigend war die Unterstützung der portugiesischen und spanischen Grabungs- und Museumsleiter, die auch von weither angereist waren, um die Gruppe zu führen. Dabei wurde wieder mal deutlich, wie eng vernetzt und befreundet die Madrider Abteilung mit den Kollegen der beiden Gastländer ist. In alphabetischer Reihenfolge werden hier die Förderer in Dankbarkeit angeführt:

O. Arteaga Matute (Sevilla), P. Barros (Faro/Lissabon), P. Brun (Troia), M. Capela (Reguengos d. M.), A. Carlos Silva (Èvora), A. Carneiro (Évora), P. Cova (Tróia), A. Delgado Domínguez (Río Tinto), C. Fabião (Lissabon), J. M. Gener Bassalote (Cádiz), A. Guerra (Lissabon), T. Hauschild (Mafra), Ph. Kalb (Frankfurt/Lissabon), M. Lazarich González (Cádiz), A. Martins (Aljustrel), H. Morán (Lagos), R. Pereira (Faro), J. A. Pérez Macías (Huelva), J. Ramos Muñoz (Cádiz), A. M. Roos (Sevilla), A. Saez (San Fernando), C. San Martín Montilla (Sevilla), T. Schattner (Madrid), J. Soares (Lissabon/ Setúbal), A. C. Sousa (IGESPAR), M. Vargas Jiménez (Valencina de la Concepción), A. Valera (Reguengos de Monsaraz), C. Tavares da Silva (Lissabon/Setúbal).

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Hauskolloquien

2012: 15. März M. Bendala Galán (Madrid), Mirada y respuesta de un Korrespondierendes Mitglied. Einführende Worte bei der gemeinsam mit dem Freundeskreis der Abteilung organisierten Veranstaltung sprach D. Marzoli.

25. April J. Suárez Otero (Pontevedra), El Castro y el Santuario Prerromano en el Monte do Facho/o Hío (Pontevedra) **14. Mai** M. H. Hermanns (Ma-

drid), Prähistorische bis antike Blei- und Silbergewinnung auf Ibiza (Balearen).

2013: 29. August M. Kunst (Madrid), Die Topographie- und Prospektionskampagne in Zambujal, August 2013 **10. Oktober** M. H. Hermanns (Madrid), Die Kampagne s'Argentera 2013; D. Marzoli (Madrid), Los Castillejos und Ayamonte: Aktueller Forschungsstand der Phönizierforschung; F. Schlimbach (Madrid), Die Kampagne in Añora 2013.

Winckelmann-Vorträge

12. Dezember 2012 D. Marzoli (Madrid), Bericht über die Jahresaktivitäten und Überreichen der Urkunde an die neu gewählten Korrespondierenden Mitglieder Juan Blánquez (Madrid), Jesús Carrobles (Toledo), Barbara Sasse-Kunst (Freiburg/Madrid) und Francesc Tarrats (Tarragona); Festvortrag: K. S. Freyberger (Rom), La Basilica Aemilia sul foro romano a Roma: un lussuoso edificio publico per il commercio e la giustizia. 120 Gäste nahmen an der Feier teil.

12. Dezember 2013 D. Marzoli (Madrid), Bericht über die Jahresaktivitäten und Überreichen der Urkunde an die neu gewählten Korrespondierenden Mitglieder Ignacio Montero (Madrid), Helena Jimeno (Madrid) und Anna Maria Roos Arteaga (Sevilla); Festvortrag: Ortwin Dally (Berlin), Imagen, monumento y excavación en la arqueología en la segunda mitad del siglo XIX y comienzos del siglo XX. Ca. 130 Gäste nahmen an der Feier teil.

Tagungen, Workshops und Kolloquien

24. bis 27. Mai 2012 Internationale Tagung „Das Antlitz der Götter: der Beitrag der Götterbilder zur Entstehung von Plastik im Westen des Römischen Reiches“ in Boticas (Portugal) mit Festvortrag. Die wissenschaftliche Koordination übernahm T. Schattner, die Finanzierung erfolgte aus Haushaltsmitteln des DAI Madrid und durch die Gemeinde Boticas.

Am **24. Mai** sprachen: F. Campos (Boticas), D. Marzoli (Madrid), P. Sá Machado (Boticas), A. Guerra (Lisboa) und T. Schattner (Madrid), Grußworte; Festvortrag: A. Coelho Ferreira da Silva, Die Castro-Kultur. Im Anschluss eröffneten Luis Raposo und Fernando Campos das Centro Europeu de Documentação e Interpretação da Escultura Castreja (Europäisches Zentrum für Dokumentation und Interpretation der Plastik der Castro-Kultur).

25. Mai: Teil 1: Die vorrömische Situation im Osten und im Norden. H. Kyrieleis (Berlin), Entstehung des griechischen Götterbildes; W. Löhlein (Lörrach), Zur Bildsprache eisenzeitlicher Plastik. Anthropomorphe Skulptur der Hallstatt- und Latènezeit Südwestdeutschlands. – Teil 2: Der schriftliche und materielle Befund im Überblick. M. Arnhold (Erfurt), Götterbilder und Konstruktionen des Göttlichen in Texten antiker Autoren; M. Heinzmann (Graz), Zu den lateinischen Begriffen *imagines* und *simulacra*; A. Klöckner (Gießen), Zur Medialität römischer Götterbilder. – Teil 3: Die Rheinprovinzen. G. Bauchhenß (Swisttal), Einheimische Götterfiguren in den germanischen Provinzen: Vorbilder und Abweichungen; – Teil 4: Die Iberische Halbinsel. M. Díaz Guardamino (Madrid), Prähistorische Skulptur auf der Iberischen Halbinsel: Versuch einer Synthese; J. Carlos Senna-Martínez (Lissabon), Von den ersten Figuren der Macht zu den Göttern: ikonographische Entwicklungen in den spät-bäuerlichen Gesellschaften der Iberischen Halbinsel; A. Guerra (Lissabon), Die Götternamen und die Entstehung der lusitanischen und galläkischen Götterbilder; A. Redentor (Porto), Die galläkisch-lusitanischen Kriegerstatuen als Heroendarstellungen.

Am **26. Mai** sprachen: M. Blech (Bad Krozingen), Zur Eigenart der iberischen Götterbilder; T. Nogales (Mérida), Die Götterbilder in Augusta Emerita; L. Gonçalves (Lissabon), Götterbilder in der römischen Plastik Lusitaniens; J. Beltrán Fortes (Sevilla) und P. Rodríguez Oliva (Málaga), Hispano-römische Götterbilder im Süden der Halbinsel; M.-P. García-Bellido (Madrid), Götter und Münzen bei den verschiedenen Völkern Hispaniens; T. Schattner (Madrid), Die Kultbilder des Dis Pater in Munigua und des deus Endovellicus in São Miguel da Motta im Vergleich; Zusammenfassung: F. Marco Simón (Zaragoza), J. d'Encarnação (Coimbra), J. Cardim Ribeiro (Sin-

tra), A. Guerra (Lissabon), G. Bauchhenß (Swisttal) und T. Schattner (Madrid).

30. Juni 2012 Workshop zur „Planung einer Arbeitsgruppe am DAI zu Forschung zu Fragen der Mobilität und Migration in der Vergangenheit“ im Museu d'Arqueologia de Catalunya, Empúries, L'Escala (Girona), organisiert von O. Dally (DAI Berlin) und D. Marzoli (DAI Madrid) in Kooperation mit M. Santos Retolaza, Museu d'Arqueologia de Catalunya, Empúries. Die Finanzierung erfolgte aus dem wissenschaftlichen Haushalt der Zentrale des DAI.

Teilnehmer: F. Bernstein (Frankfurt am Main), O. Dally (Berlin), M. Dietler (Chicago), A. Domínguez Monedero (Madrid), M. Dobrovolskaya (Moskau), D. Marzoli, M. Santos Retolaza (Empúries), B. Vogt (Bonn).

20. bis 22. Februar 2013 Arbeitstreffen am DAI Madrid im Rahmen der Kooperation mit dem Forschungsprojekt „Conventus Asturum a Asturum Regnum: Der spätantike Kultbau von Marialba de la Ribera (León)“. Neun Teilnehmer, Organisation und Durchführung: F. Schlimbach (DAI Madrid) und A. Gutiérrez (Universität Oviedo).

7. Mai 2013 „La Vega Baja und Toledo. Ein archäologisches Forschungslabor für die Entwicklung Toledos im 21. Jahrhundert“ in der Bibliothek des DAI Madrid, organisiert vom DAI und der Real Fundación de Toledo. D. Marzoli (Madrid) und P. Acuña (Toledo), Eröffnung; T. Schattner (Madrid), Das kaiserzeitliche Toletum im Spiegel seiner Architekturdekoration; J. Carrobbles Santos (Toledo), Das spätantike Toletum (3.–6. Jh. n. Chr.); J. Morín de Pablos (Madrid), Die Sedes Regia Toletana: Vega Baja; I. Velázquez Soriano (Madrid), Schriftquellen zur Sedes Regia Toletana.

Veranstaltungen zu den Forschungsclustern des DAI

2. bis 4. Mai 2013 „Die Balearen als Rohstofflieferant im Kontext des westlichen Mittelmeeres“

Am **2. Mai** sprachen: M. H. Hermanns (Madrid), La explotación de galena del Puig de s'Argentera (Ibiza); I. Montero und M. Murillo Barroso (beide Madrid), A complex lead supply network for Phoenician Silver Extraction in SW Iberia; S. Rovira und M. Renzi (beide Madrid), Free-silica slags of Phoenician silver metallurgy: a revision; M. Bartelheim (Tübingen), The silver of the South Iberian El Argar Culture; T. Schattner (Madrid), Tharsis y su entorno. Aspectos de convivencia alrededor de un centro minero importante; S. Burmeister (Kalkriese), Early metal. A synopsis of the recent cluster discussions; B. Helwing (Berlin), Some new strategies in archaeometallurgical studies.

3. Mai Exkursion nach Sa Caleta, Führung durch die Grabung durch Dr. Joan Ramon Torres, zum Bergbauareal Puig de s'Argentera, Führung u.a. durch das Pingenfeld durch M. H. Hermanns. Es sprachen: D. Steiniger (Rom), Prehistoric mining in Italy; F. Klimscha (Berlin), New data on the evolution of metallurgy in the southern Levant; N. Hanel (Köln), Selected trade routes of Roman lead ingots; W. Sallaberger (München), On Silver in the Mesopotamian textual record of the third millennium: its value and its internal circulation; S. Hansen (Berlin), Nalčik. A late Majkop kurgan in the northern Caucasus.

4. Mai Besuch im Museum von Ibiza mit Magazinbesuch.

30. Mai bis 2. Juni 2013 „Die Bedeutung des hispanischen Bergbaus für die Entwicklung der römischen Geldwirtschaft“ in Rio Tinto in Zusammenarbeit mit dem Museo Minero de Rio Tinto sowie mit den Universitäten Huelva und Kassel, organisiert von T. Schattner (DAI Madrid) und dem Museo Minero de Rio Tinto (Abb. 12). Die Finanzierung erfolgte aus Haushaltsmitteln des DAI Madrid und Sponsorengeldern.

Es sprachen: J. Remesal (Barcelona), Die Rolle der Provinz Baetica für die Wirtschaft Roms (Einführungsvortrag); M. Koch (Stolberg), Die Bedeutung des Reichtums der Iberischen Halbinsel für die römische Eroberung und die Hispanienpolitik Roms bis auf Caesar; H. Schneider (Kassel), Römische Münzprägung und der Bergbau auf der Iberischen Halbinsel; J. Edmondson (Toronto), Bergbau und Metallproduktion im römischen Lusitanien; J. F. Rodríguez Neila (Córdoba), Der Ursprung der großen Geldvermögen in Hispania; J. Arce (Lille),



12 Internationales Kolloquium des DAI in Rio Tinto in Zusammenarbeit mit dem Museo Minero de Rio Tinto sowie mit den Universitäten Huelva und Kassel über „Die Bedeutung des hispanischen Bergbaus für die Entwicklung der römischen Geldwirtschaft“ (Foto: D-DAI-MAD-PAT-DG-008-2013-007, DAI Madrid).

Die Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr. in Hispania; T. Schattner (Madrid), Die Kosten römischer Stadtgründungen errechnet am Beispiel Muniguas; M. P. García-Bellido (Madrid), Münzumlauf in Bergwerksdistrikten; D. Wigg-Wolf (Frankfurt am Main), Münzprägung und Münzversorgung in den Nordwestprovinzen am Übergang vom 2. zum 3. Jahrhundert n. Chr.; R. Wolters (Wien), Prägerhythmen, Staatsausgaben und Geldmengen in der späten römischen Republik und frühen Kaiserzeit; J. de la Hoz Montoya (Sevilla), Metallvorrat und Münzvorrat in der Hohen Kaiserzeit; P. Chaves Tristán (Sevilla), Geld, Münzen und Bergwerke: eine Überlegung; C. Rico (Toulouse) und J. A. Antolinos (Murcia), Bergbau in Cartago Nova im Lichte der neuen Forschungen; J. A. Pérez (Huelva) und A. Delgado (Rio Tinto), Römischer Bergbau in Riotinto; M. de los Santos Bustamante (Mérida), Zur Datierung der Metallproduktion im iberischen Pyritgürtel; S. Panzram (Hamburg), Wem gehören die Minen in römischer Zeit?; G. Ovejero (Sevilla), Zu den geologischen Reserven; G. Chic (Sevilla), Bergbau in der römischen Wirtschaft der Baetica.

26. bis 29. September 2013 Madrider Treffen, Forschungscluster „Kontinuität und Diskontinuität. Lokale Traditionen und römische Herrschaft im Wandel: Die Auswirkungen der Pax romana“ in der Bibliothek des DAI Madrid, organisiert vom DAI Madrid, mit wissenschaftlicher Exkursion nach Toledo mit Besichtigung Toledos und Führung von Fernando Valdés (Universidad Autónoma de Madrid). Die Finanzierung erfolgte aus Clustermitteln. Im Rahmen der Clustertagung wurden folgende Vorträge gehalten: J. Miguel Noguera (Murcia), Continuidad e Innovación en la Romanización de Hispania: Los Programas Escultóricos de Segobriga (Eröffnungsvortrag); D. Marzoli und T. Schattner (beide Madrid), Einführung; D. Vieweger (Jerusalem/Wuppertal), Zur Entstehung des Clusters Kontinuität und Diskontinuität, Lokale Traditionen und römische Herrschaft im Wandel; A. Gutsfeld (Nancy), Die Romanisierung aus der Sicht von H. Inglebert; S. Huber (Nancy), Die Romanisierung der griechischen Heiligtümer: Tieropfer als Marker zwischen lokaler Tradition und römischer Herrschaft; S. Lehmann (Halle), Römischer Staat und Statuenweihungen im Heraheiligtum von Samos (1. Jh. v. Chr.–1. Jh. n. Chr.); A. Gutsfeld (Nancy), Das Temenos von Olympia in augusteischer Zeit; D. Wigg-Wolf (Frankfurt am Main), Des Kaisers Geld: zu den Auswirkungen der römischen Währung im neuerobernten Nordwesten; A. Effland (Göttingen), Die Auswirkungen der Pax Romana auf Abydos und den Osiriskult; D. Vieweger (Jerusalem/Wuppertal), Der „jüdische Krieg“ – literarische und archäologische Quellen im Widerstreit; J. Häser (Amman/Wuppertal), Gadara und sein Hinterland zwischen jüdischer und römischer Herrschaft; F. Kenkel (Jerusalem), Der Tall Zirā'a im Hinterland der Dekapolis – Das Keramikinventar der römischen Zeit als Marker für kulturelle Identität; J. Remesal (Barcelona), Die Provinzialisierung Roms in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht; M. Blech (Bad Krozingen), Hispanische Metamorphosen. Iberische Skulpturen in den Jahrhunderten der Romanisierung; P. Rothenhöfer (München), Die Kulturtechnik Schriftlichkeit und die Römische Herrschaft: Das Beispiel Hispanien; P. Kobusch (Kiel), Römische Grabbauten in Hispanien; T. Schattner (Madrid), Anverwandlungen. Die Auswirkungen der Pax romana in Hispania unter besonderer Berücksichtigung des indoeuropäischen Teils der Iberischen Halbinsel.

Publikationen

Madrider Mitteilungen 52, 2011

Madrider Mitteilungen 53, 2012

Iberia Archaeologica 14, 1: Dirce Marzoli – Jorge Maier Allende – Thomas G. Schattner (Hrsg.), Historia del Instituto Arqueológico Alemán (1954–2004), La recepción de la escuela arqueológica alemana y la fundación del Instituto.

Iberia Archaeologica 16, 1: Arun Banerjee – Juan Antonio López Padilla – Thomas X. Schuhmacher (Hrsg.), Marfil y elefantes en la Península Ibérica y en el Mediterráneo occidental, Akten der Internationalen Tagung in Alicante vom 26. bis 27. November 2008.

Iberia Archaeologica 16, Faszikel 2: Th. X. Schuhmacher, Die Elfenbeinobjekte des Chalkolithikums und der Frühen Bronzezeit auf der Iberischen Halbinsel. Studien zu Herkunft, Austausch, Verarbeitung und sozialer Bedeutung von Elfenbein.

Madrider Beiträge 32: Hermanfrid Schubart, Die Gräber von Fuente Álamo. Ein Beitrag zu den Grabriten und zur Chronologie der El Argar-Kultur, Fuente Álamo IV.

In Zusammenarbeit mit der Real Academia de la Historia, der Real Academia de San Fernando (beide in Madrid) sowie der Winckelmann-Gesellschaft in Stendal: M. Kunze – J. Maier Allende (Hrsg.), Das Vermächtnis von Johann Joachim Winckelmann in Spanien (Mainz und Ruhpolding 2014).

Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellung

12. Januar 2012 Finissage der Fotoausstellung Blick-Mira-Olha!

Die auch in der Presse positiv besprochene Ausstellung wurde von 26.137 Personen besucht. Sie endete mit einem Vortragszyklus im Centro Cultural de Cascais. Dort sprachen: António Carvalho, Arqueólogos e Arqueologia em

Cascais, entre 1940 e 1960; Dirce Marzoli, O Instituto Arqueológico Alemão de Madrid e as suas colaborações: a história de um êxito; Michael Kunst, O arquivo fotográfico do Instituto Arqueológico Alemão e as novas tecnologias digitais; Francesc Tarrats Bou, O Instituto Arqueológico Alemão de Madrid, Tarraco e Centcelles. Mit dem DAI-Madrid kooperierten das Museo Arqueológico Nacional, Tarragona und Camera Cultural de Cascais.

Schautafel

17. März 2012 Einweihung einer Schautafel in Munigua

Im Beisein der andalusischen Generaldirektorin der Altertümer, Frau Margarita Sánchez Romero, der Kulturreferentin der deutschen Botschaft in Madrid, Gräfin Finckenstein, des Vorsitzenden des Fördervereins der Abteilung Madrid, Jorge Maier, sowie des Bürgermeisters des Ortes Villanueva del Río y Minas, Herrn Francisco Barreda und zahlreicher weiterer Persönlichkeiten der Universitäten und Museen Andalusiens wurden die Schautafel eingeweiht, welche mit Sponsorengeldern nach Angaben der Junta de Andalucía ausgeführt wurden. Als Sponsoren waren beteiligt: Cometal SA, Madrid, Lion's Club of Málaga, der Förderverein der Abteilung Madrid sowie Klaus Nohlen (Straßburg) und schließlich die Fundación Itálica (Sevilla) und Talleres Vázquez (Sevilla). Das Ereignis ist in den Medien des Landes entsprechend publik gemacht worden. Nachstehend folgen die Links der jeweiligen

Anzeigen/Artikel:

<http://www.youtube.com/watch?v=eq4hR9ojcGo&list=UUAi2mtxy5K56ZCnM4MjP72Q&ind>

http://www.villaenaevae.es/Eventos/Paginas/Maqueta_Munigua_marzo_2012.html

<http://www.villanuevadelrioyminas.es/>

<http://www.diariodesevilla.es/article/opinion/1211933/la/australia/pumarejo/y/la/alem>

Führungen

Es fanden zahlreiche Führungen für Wissenschaftler und breiteres Publikum an den Grabungsplätzen Munigua, Ayamonte, La Losilla, S'Argentera, Zambujal statt.

Fernsehaufnahmen

15. bis 18. Mai 2012 Aufnahmen Fernsehteam in Munigua.

Die Aufnahmen werden in der Sendung „Arqueomanía“ des 2. Spanischen Fernsehens (= Televisión Española 2) ausgestrahlt.

26. September 2012 Aufnahmen Fernsehteam in Alcorrín.

Die Aufnahmen werden in der Sendung „Arqueomanía“ des 2. Spanischen Fernsehens (= Televisión Española 2) ausgestrahlt.

Interviews

Am **25. September 2012** gab D. Marzoli ein Interview über die Ergebnisse der Ausgrabungen in Alcorrín für den lokalen Fernsehsender von Manilva-Málaga und für die andalusische Presse.

T. Schattner gab am **15. und 16. Mai 2013** im Rahmen des Internationalen Kongresses für Klassische Archäologie in Mérida dem Radiosender Canal Extremadura verschiedene Interviews.

D. Marzoli gab am **5. September 2013** für die regionale Presse und das regionale Fernsehen Interviews zur Ausgrabung der phönizischen Nekropole in Ayamonte.

D. Marzoli gab am **18. September 2013** in der Universität Málaga ein Interview über Ausgrabungen des DAI in Spanien.

M. Hermanns gab für die Ausgabe vom **10. November 2013** ein Interview für die lokale Presse zur Tauchkampagne am römischen Schiffwrack Grum de Sal.

Bibliotheken, Archive und andere Infrastrukturen

Bibliothek

Nach Beendigung der Bauarbeiten im Gebäude wurde im Frühjahr 2012 der Bestand der Bibliothek wieder eingeräumt. Das Wiedereinräumen der Bibliothek begann noch im Jahr 2011 und war Anfang Februar 2012 abgeschlossen. Die Revision des gesamten Bestandes begann am 6. Februar und dauerte drei Wochen. Nach Ende der Revision wurden zur Orientierung der Benutzer alle Regale neu beschildert. Die Bibliothek ist seit dem 12. März 2012 wieder für das Publikum geöffnet.

Im August 2012 begann Esther del Puerto Leranca mit der Endphase der retrospektiven Online-Katalogisierung des Monographienbestands bis 1996. Die Arbeiten wurden Ende 2013 abgeschlossen. Seit 2011 wurden ca. 20.000 Monographientitel retrokatalogisiert. Die genauen Zahlen: 2011: 4502; 2012: 9665; 2013: 6107. Der monographische Bestand ist damit fast komplett online im ZENON recherchierbar.

Seit der Eröffnung ist die Besucheranzahl stetig gestiegen. Pro Tag kommen durchschnittliche zehn Besucher. Mehrere Studentengruppen der in Madrid ansässigen Universitäten erhielten eine Einführung in das wissenschaftlichen Recherchieren mit ZENON und ARACHNE sowie eine Führung durch die Bibliothek der Abteilung.

Fotothek und Archive

Von Februar bis Oktober 2012 waren aufgrund von Umbaumaßnahmen die Archive weitgehend verpackt und ausgelagert, nur die Foto-Negative waren zugänglich. Neben der Fotothek sind heute wieder große Teile der Zeichnungen zugänglich, andere Dokumente wurden 2013 von der Praktikantin Jennifer Hempel für weitere Baumaßnahmen neu verpackt und dabei gleichzeitig nach einem im Juni 2012 in Anlehnung an die Negativnummern entwickelten Nummernsystem beschriftet und in Excel-Tabellen aufgenommen. Außerdem wurde damit begonnen, die Zeichnungen zu scannen und wie die Fotos für die Datenbank Arachne vorzubereiten.

Freiwilligendienst der UNESCO („kulturweit“-Programm)

Als Freiwillige des UNESCO-Programms „kulturweit“ arbeitete Estella Kessler vom 3.9.2012 bis Februar 2013 an dem Nachlass von Jürgen Christern. Damit setzte sie die Arbeiten von Frau Hödl fort, die Ende Februar 2010 aufgehört hatte. Im September 2013 wurden die Arbeiten von Fabian Sliwka (Student der Klassischen Archäologie in Berlin) bis zum Ende des Berichtszeitraums fortgesetzt.

Projekt Altamira

In den Jahren 1982 bis 1984 erhielt das DAI, Abteilung Madrid, von Gisela Pietsch das Bildarchiv, das sie mit ihrem Mann, Erich Pietsch, zu Felsbildern in Südwesteuropa aufgebaut hatte. E. Pietsch hatte 1956 die erste Reproduktion der Höhle Altamira mit ihren paläolithischen Felsbildern hergestellt. Im Juni 2013 trat das Museum von Altamira mit der Bitte an uns heran, diese Bilder sehen zu können, woraus ein neues Publikationsprojekt entstand. Geplant ist die Herstellung eines Bildbandes zu Altamira. Gleichzeitig sollen die Bilder in der Datenbank Arachne allgemein zugänglich gemacht werden. J. Patterson hat ab Mitte 2013 damit begonnen, alle Altamira-Negative zu scannen und mit dem Programm Photoshop zu bearbeiten. Ein Drittmittelprojekt wird beantragt.

Leisner-Archiv

Der wissenschaftliche Nachlass des Ehepaars Georg und Vera Leisner, der nach dem Tode von Vera Leisner dem DAI, Abteilung Madrid zugesprochen wurde, aber in Portugal bleiben sollte, wird zum größten Teil in der Bibliothek der portugiesischen Denkmalbehörde (seit 2012 DGPC) aufbewahrt (ca. 49.500 Dokumente, davon etwa 19.000 schriftlicher Art und 30.500 Zeichnungen und Fotos), die Negative der Fotos sind Teil der Fotothek des DAI, Abteilung Madrid. Mit Mitteln der Stiftung Calouste Gulbenkian wurden die Lissaboner Dokumente nach modernen Archivierungsmethoden aufgenommen und digitalisiert. Beide Institutionen – DGPC (Portugal) und DAI (Deutschland) – haben nach vertraglicher Regelung dasselbe copyright auf die Digitalisate, die in Zukunft über das Internet (Homepage der DGPC und Arachne) allgemein zugänglich gemacht werden. Die Verhandlungen wurden

von Seiten des DAI von Michael Kunst, und von Seiten der portugiesischen Denkmalbehörde von Ana Catarina Sousa im Beisein eines Notars geführt, der Vertrag (in portugiesischer und deutscher Sprache) wurde von der Präsidentin des DAI und der Direktorin der DGPC im April 2013 unterzeichnet.

Ehrungen

Marcus Hermanns erhielt den Premio Francisco Javier Ayala 2012 (SED-PGYM).

Thomas Schattner wurde 2013 durch die Asociación Amigos de la Cultura Celta, Enxebre Orde da Vieira in einem öffentlichen Festakt in die Gilde der Amigos de Galicia sowie als Korrespondierendes Mitglied durch die Real Academia de la Historia in Madrid aufgenommen.

Sonstiges

Forschungsaufenthalt an externen Einrichtungen

Thomas Schattner war im Oktober 2013 für einen Monat Visiting Scholar am Institute for the Study of the Ancient World, NYU, New York.

Aufnahme in wissenschaftliche Beiräte

2012

Marcus Hermanns: Kommission Forschungstauchen in der BRD, Mitgliedschaft; IKUWA V, Cartagena 2014, Mitglied im steering-committee.

Michael Kunst: Universität Lissabon, Faculdade de Letras, Berufungskommission für Professorenstelle.

Dirce Marzoli: Casa de Velázquez (Madrid); Zeitschrift „Gerion“; DFG Schwerpunktprogramm „Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter“; Zeitschrift „Takurunna“ (Granada).

2013

Michael Kunst: Zeitschrift „Veleia“.

Dirce Marzoli: Universität Tübingen: SFB 170 Ressourcen Kulturen. Soziokulturelle Dynamiken im Umgang mit Ressourcen (2013–2017); Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz, Ständige Bewertungskommission; Congresso Internazionale di Studi Fenici e Punici; Zeitschrift Cuadernos de la Universidad Autónoma de Madrid; Zeitschrift „Lucentum“.

Thomas Schattner: portugiesische Zeitschrift „Cadernos do Endovélico“; XVIII Congreso Internacional de Arqueología Clásica „Centro y periferia en el mundo clásico“ Mérida Mai 2013.